

Herrn Vorsitzenden Klaus Jürgen Reese  
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung  
und Betriebsausschuss WAW

## **Große Anfrage**

Es informiert Sie	Ursula Albel
Anschrift	Rathaus Barmen 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 66 77
Fax (0202)	
E-Mail	ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de
Datum	12.05.2015
<b>Drucks. Nr.</b>	<b>VO/1453/15</b> öffentlich

---

Zur Sitzung am

Gremium

---

## **16.06.2015                    Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**

---

### **Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE 16.6.2015**

Sehr geehrter Herr Reese,

„Der konsequente Personalabbau nach dem Haushaltssicherungskonzept und dem Haushaltssanierungsplan ist für die Stadt Wuppertal ohne Alternative. Er darf jedoch nicht dazu führen, dass sich die Gesundheitssituation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschlechtert und Krankheitsausfälle zunehmen. Deshalb gewinnt gerade jetzt die betriebliche Gesundheitsförderung an Bedeutung!

Mit der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes werden Arbeitsbedingungen verändert. Die daraus resultierenden Anforderungen können Gesundheitsrisiken für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewirken. Ungesunde Belastungen können sowohl zu körperlichen Beschwerden führen als auch Risiken für die psychische Gesundheit auslösen.“ VO/0578/14, Bericht über das betriebliche Gesundheitsmanagement, S. 2 f.

Der Krankenstand bei der Stadtverwaltung beträgt nach unserem Wissen 12%. Wie lautet die korrekte Zahl?

Wir bitten um eine Aufstellung des Krankenstandes/Fehlzeiten nach Ressorts.

Wie hat sich der Krankenstand seit dem Jahr 2009 verändert?

Der neu eingerichteten Stelle der Gesundheitsmanagerin steht zur Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeiter\*innen ein Budget von 100.000 Euro zur Verfügung. Wie können mit diesem geringen Budget nachhaltige Verbesserungen bei den Beschäftigten erzielt werden?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd-Peter Zielezinski

Mitglied im Ausschuss für Finanzen, Besteuerung und Betriebsausschuss WAW